

■ Thema

Zentrale Prüfungen

Moderation: Gerhard Eikenbusch

Gerhard Eikenbusch

6 **Lehrer und Schule in Zeiten der zentralen Prüfungen**

Gewinne – Verluste – Interessen

Isabell van Ackeren

I 2 **Zentrale Abschlussprüfungen**

Entstehung, Struktur und Steuerungsperspektiven

Gerhard Orth

I 6 **Lernstandserhebungen und zentrale Prüfungen**

Zwei Königskinder, die zueinander kommen können?

Götz Bieber

2 I **Damit man auch die richtigen Schlüsse ziehen kann ...**

Aufgabenkonstruktion und Strategien der Rückmeldung bei zentralen Prüfungen

Beate Müller

2 6 **Gewinn oder Verlust ...**

Umgang mit zentralen Prüfungen in der Schule

Lea Elahi – Landeschülervertretung NRW

2 9 **Ich will das Wort »Zentralabitur« nicht mehr hören!**

Gudrun Erickson/Rolf Lander

3 2 **Der Kitt, der ein wachsendes System zusammenhält?**

Nationale Tests als Kern der Qualitätssicherung in Schweden

■ Magazin

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 54 | »Wir sind Luftexperten« | 59 | Verletzung bei Lehrerausflug ist Dienstunfall |
| 56 | Disziplin : Kontrovers
Typisch deutsch • Mats Ekholm zu »Lob der Disziplin« von Bernhard Bueb | 59 | Schleswig-Holstein baut Förderung leistungsschwacher Schüler aus |
| 56 | Rheinland-Pfalz: Abitur nach zwölf Jahren an Ganztagschulen | 61 | Keine Verbesserung der Lehrer-Versorgung |
| 57 | Hamburg stärkt Schulen in Problemvierteln | 61 | Lehrerin des Jahres |
| 57 | Standards für die Lehrerbildung | 61 | Erneut weniger Studienanfänger |
| 58 | Todkranke Kinder | 61 | Lehrer müssen Schulbücher nicht selbst zahlen |
| 59 | Niedersachsen: Hauptschule verliert an Zuspruch | 62 | Materialien |
| 59 | Kein zentrales Schülerregister | 63 | Termine |
| | | 66 | Impressum |
| | | 53 | Einzelheftbestellung |

■ Beitrag

36

Hans Brügelmann

Scharfe Brillen, wache Augen und ein einfühlsamer Blick

Zur Bedeutung von technischer Präzision und sozialer Kontrolle bei der Evaluation pädagogischer Standards

Der Beitrag dieses Heftes ist unabhängig vom Themenschwerpunkt entstanden, aber dennoch darauf bezogen. Hans Brügelmann diskutiert Versprechungen und Probleme schulischer Evaluation. Gleichzeitig schlägt er damit eine Brücke zum vorangegangenen Heft, in dem es um Anregungen zur Selbstevaluation des Unterrichts ging.

Diskutiert werden Bedingungen und Folgen verschiedener Formen der Beobachtung und Bewertung schulischer (Entwicklungs-)Arbeit. Erkennbar wird, dass es in Fragen der Evaluation kein einfaches Pro und Contra gibt, dass jede Variante – ob extern oder intern – ihren Preis hat und dass es lohnt, sich mit den Bedingungen und Folgen zu befassen.

■ Serie

Bettina Arnoldt/Ludwig Stecher

Entwicklung von Ganztagschulen
3. Folge

42

Ganztagschule aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern

Die dritte Folge der Serie fragt, wie Schülerinnen und Schüler über Ganztagschulen denken und wie diese Informationen zur Entwicklungsarbeit genutzt werden können.

Die »Studie zur Entwicklung des Ganztags« (StEG), auf der diese Serie basiert, hat auch diesen Aspekt ausführlich untersucht. Gefragt wurde, was aus Sicht der Schüler(innen) für und was gegen das Angebot des Ganztags spricht und wer die Entscheidung für diese Schule getroffen hat. Interessant für die Praxis der Entwicklungsarbeit ist auch die Differenzierung der Antworten nach unterschiedlichen Jahrgängen.

■ PÄDAGOGIK: KONTROVERS

46

Schulzwang?

PRO: Andreas Gleim

CONTRA: Wilhelm Drefßler

Nicht in allen Ländern gibt es den staatlichen Zwang zum Besuch einer Schule. Manche Länder bestehen nur darauf, dass Kinder unterrichtet werden; durch wen und wie, das überlassen sie den Eltern. Soll man also den Besuch einer Schule mit den Mitteln staatlicher Macht durchsetzen?

Gegen den Schulzwang wehren sich Eltern aus weltanschaulichen Motiven. Es wehren sich aber auch Eltern, die ihren Kindern die Unterwerfung unter die konkreten curricularen und sozialen Praktiken des Unterrichtsgeschehens ersparen wollen. Letztere verlangen nicht »keine Schule«, sondern eine andere Schule.

■ P.S.

64

Reinhard Kahls Kolumne

Noch eine Gesundheitsreform?

■ Rezensionen

48

Inken Neubauer

Musikalität, Kreativität und kulturelle Bildung

Aus dem Blick der öffentlichen Diskussion geraten sind die so genannten musischen Fächer; und dies, obwohl die Bedeutsamkeit von musisch-ästhetischer und kultureller Bildung unbestritten ist.

Schaut man in aktuelle Publikationen, so finden sich hier Diskussionen, die in ihrer generellen Bedeutung übertragbar sind. So wird beispielsweise für die Musik diskutiert, ob ein verbindlicher Werkkanon abendländischer Musikkultur leitend sein soll oder ob es eher darum gehen soll, auf vielfältige Weise mit Musik umgehen zu lernen. Unabhängig davon gibt es in den hier präsentierten Büchern eine Fülle von Anregungen zur Entfaltung künstlerischer Ausdrucksfähigkeit.